



Mitteilungen

des Kreises der Freunde und Förderer der
Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel e.V.

www.lthh-oberursel.de

Ausgabe 130 – Dezember 2017

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. [...] Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“ (Joh 1,1.14)

Das ist eine eigenartige Weihnachtsgeschichte, denn Johannes will von Jesus Christus erzählen, redet aber von der Schöpfung, vom Anfang der Welt, ja von dem, was vor der Welt war: *Am Anfang war das Wort*. Er will von der Geburt Jesu Christi erzählen und schreibt: *Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns*. In der Tat will der Evangelist sagen: Wenn ich euch von Jesus Christus erzähle, wenn ich euch erklären soll, wer er wirklich war, dann muss ich ganz an den Anfang zurückgehen, dorthin, wo nur Gott war. Denn die Geschichte Jesu Christi beginnt nicht erst in der Krippe, in Nazareth, bei Maria, sondern vor dem Anfang der Welt. Von Ewigkeit her kommt Jesus Christus; von Gott kommt Jesus Christus, *Gottes Sohn*. Sein Ursprung liegt nicht in dieser Welt. Wenn wir das Kind in der Krippe ansehen, so wie die Hirten damals, dann sollen wir glauben: Das ist das Geschenk *Gottes* an die Welt. Mehr noch: das ist Gott *selbst*, der eine Gott, der diese Welt ins Dasein rief und zu uns kommt!

Der Freundeskreis der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel und die Hochschule selbst danken für alle Verbundenheit und Unterstützung im Jahr 2017. Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir ein frohes Christfest und ein gesegnetes 2018!

Mit herzlichen Grüßen

Jörn Ziegler
Vorsitzender

Prof. Dr. Gilberto da Silva
Vertreter der Fakultät im
Vorstand des Freundeskreises

Inhaltsverzeichnis

Liebe Mitglieder und Spender des Freundeskreises!	1
Hochschulfest 2017	2
Erstes Examen im Herbst	2
Danke!	3
„Spieglein, Spieglein... – auf dem Kirchentag 2017“	3
40 Jahre LuThK	4
Mitgliederversammlung in Hermannsburg	4

Liebe Mitglieder und Spender des Freundeskreises!

Zum Ende des Jahres werden wir in Oberursel auf außergewöhnliche zwölf Monate zurückblicken! Der Schrecken des Brandes im Mensakeller fuhr uns im Januar in die Glieder, wandelte sich dann aber dank Ihrer großen Hilfsbereitschaft und zusätzlicher Gaben aus Gemeinden in dankbares Staunen über die Wunder, die der Herr an uns tut. Als zweite Mut machende Erfahrung wussten wir dann Ende Juni, dass die gemeinsame Initiative von Fakultät, Freundeskreis und Kirchenleitung zur Sicherung der Hebräischlehrerinnenstelle erfolgreich war. Durch schon geleistete großzügige Spenden und die Zusage weiterer Spenden für die kommenden Jahre ist es tatsächlich gelungen, diese Stelle für einen Zeitraum von fünf Jahren zu sichern. Das ist wunderbar! Außer diesen Besonderheiten beschäftigte uns die ganz normale Arbeit des Freundeskreises, die wir darüber nicht vergessen dürfen: Auch 2017 gab es vielfältige Förderbitten sowohl

Herausgegeben vom
Kreis der Freunde und Förderer der
Lutherischen Theologischen Hochschule
Oberursel e.V.

Vorsitzender: Jörn Ziegler

Altkönigstr. 150
61440 Oberursel

Email: freundeskreis@lthh-oberursel.de

Tel.: 06171 9127-54

Spendenkonto:

Evangelische Bank

IBAN: DE74 5206 0410 0004 0039 00
BIC: GENODEF1EK1

der Studierenden als auch der Fakultät. Wir hoffen zuversichtlich auf anhaltende Unterstützung, so dass wir sie alle erfüllen können.

27 (im Vorjahr: 24) junge Menschen studieren in diesem Wintersemester in Oberursel, davon 19 (im Vorjahr: 14) aus Gemeinden der SELK. Auch das ist Grund zur Dankbarkeit! Weiterhin möchten wir als Freundeskreis dazu beitragen, ihnen ein Studieren in guter Gemeinschaft und ordentlicher Qualität zu ermöglichen – durch die Unterstützung bestimmter Aktivitäten der Studierenden selbst, durch Beiträge zu Anschaffungen der Bibliothek, durch die Stipendien für Studierende aus ausländischen Schwesterkirchen und anderes mehr.

Bitte bleiben Sie an unserer Seite und tragen Sie mit Ihrer Spende dazu bei, dass wir unsere Aufgaben 2017 und auch 2018 erfüllen können. Lehrende und Studierende an der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel nehmen Ihre Gaben als Zeichen der Verbundenheit und Unterstützung aus den Gemeinden wahr! Dankbar grüßt Sie herzlich

Ihr Jörn Ziegler,
Vorsitzender

Unser Spendenkonto:

Evangelische Bank

IBAN: DE74 5206 0410 0004 0039 00
BIC: GENODEF1EK1

Hochschulfest 2017

Am 2. Juli öffnete unsere Hochschule ihre Türen und lud zum Hochschulfest auf den Campus ein. Das Fest begann um 10:00 Uhr mit einem Gottesdienst in der benachbarten St. Johanneskirche, in dem unser Rektor, Prof. Dr. Christoph Barnbrock, predigte. Dann war

der Campus den ganzen Tag für Besucherinnen und Besucher offen. Es bestand die Möglichkeit, die Hochschule zu besichtigen. Mit einer kleinen Zeremonie wurde die frisch renovierte Mensa wiedereröffnet, weil das Gebäude im Januar durch einen Schmelbrand im Keller so stark in Mitleidenschaft gezogen worden war, dass es nicht genutzt werden konnte (*wir berichteten in den Mitteilungen Nr. 129*). Das war auch der Anlass für das Thema des diesjährigen Hochschulfestes. Unter dem Motto „Ehrenamt – Wir sagen Danke!“ bedankte sich die Hochschule bei allen, die geholfen haben, die Schäden zu beseitigen. Allen voran der Oberurseler Feuerwehr, aber auch den zahlreichen Spendenden und freiwillig Helfenden. Für die Kleinsten fand den ganzen Tag über ein Kinderprogramm statt und es gab eine Tombola mit attraktiven Preisen. Am Abend spielte die Band Soul & Beyond vor dem Verwaltungsgebäude. (*selk-news / GdS*)



Wiedereröffnung der Mensa beim Hochschulfest

Erstes Examen im Herbst

Am 22. September 2017 legten zwei Kandidaten ihr Erstes Theologisches Examen ab:

Johannes Achenbach, geboren am 20. April 1991 in Gehrden, studierte Evangelische Theologie in Oberursel und Tübingen. Das Thema seiner Examensarbeit

Herausgegeben vom
Kreis der Freunde und Förderer der
Lutherischen Theologischen Hochschule
Oberursel e.V.

Vorsitzender: Jörn Ziegler

Altkönigstr. 150
61440 Oberursel

Email: freundeskreis@lthh-oberursel.de

Tel.: 06171 9127-54

Spendenkonto:

Evangelische Bank

IBAN: DE74 5206 0410 0004 0039 00
BIC: GENODEF1EK1

lautet: „Die Frage nach der Ursprünglichkeit des Textes Joh 7,53-8,11 im Johannesevangelium und die Konsequenzen für seine Kanonizität“. Herr Achenbach absolviert sein Vikariat in der SELK-Gemeinde zu Groß Oesingen.

Gennadij Schnar, geboren am 8. Dezember 1976 in Nowomichajlowka (Kasachstan), studierte Evangelische Theologie in Oberursel und Erlangen. Das Thema seiner Examensarbeit lautet: „Die Frauen Simsons des Nasiräers Gottes“. Exegetische Untersuchungen zur erzählerischen Funktion der Frauengestalten in der Simsonerzählung (Ri 13-16) unter besonderer Berücksichtigung von Ri 14,15-17 und Ri 16,1-22“. Herr Schnar ist der erste Studierende der LThH, der den Studiengang „Magister Theologiae“ absolviert.

Wir wünschen unseren Absolventen alles Gute und Gottes reichen Segen auf ihrem weiteren Weg. (GdS)



Die beiden Absolventen (v.l.n.r) Schnar und Achenbach mit der Prüfungskommission

Danke!

Von unserer Hebräischlehrerin erreichte uns ein Dankbrief:

„Mit dem Wintersemester 2017/2018 unterrichte ich an der LThH seit sechs Jahren. Dank der Unterstützung vieler hat sich inzwischen für mich eine Perspektive für fünf weitere Jahre ergeben. Dafür möchte ich

allen, die sich davon angesprochen wissen, herzlichen Dank sagen.

Ich komme immer wieder auf meinen kleinen Spaziergängen von der U-Bahn-Station durch den Oberurseler Taunus gerne an diesen Arbeitsplatz und schätze nach wie vor das Unterrichten in kleinen Gruppen, die konzentrierte Atmosphäre auf dem Campus der LThH und die Bereitschaft der Studenten, sich den biblischen Text auf dem Wege in seine hebräische Sprachwelt zu erschließen. Eine Welt, die oft zunächst sehr fremd erscheint, deren Fremdheit wir jedoch als unseren ‚Schatz des Unverstandenen‘ zu begreifen suchen, der uns immer wieder neu einen erstaunlichen Reichtum an theologischer Vertiefung eröffnet.

Dr. Walburga Zumbroich

„Spieglein, Spieglein... – auf dem Kirchentag 2017“

Berlin hatte sich verwandelt. Aus ganz Deutschland kamen Menschen am Himmelfahrtswochenende vom 25.-28. Mai 2017 nach Berlin und Wittenberg, um beim „Kirchentag der Reformation“ dabei zu sein. Was haben die Menschen gesucht? Was haben sie erwartet? Ein Spektakel? Neue Impulse für ihr Glaubensleben? Wir Studierende der Lutherischen Theologischen Hochschule in Oberursel haben weder das eine noch das andere erwartet. Es waren die suchenden Menschen, die wir erreichen wollten. Um die Hochschule auf dem Markt der Möglichkeiten vorzustellen, hatten wir uns dieses Jahr etwas Außergewöhnliches überlegt. Wenn ein Mensch sich im Spiegel selbst betrachtet, passiert etwas Seltsames. Der Mensch sieht sich als Ganzes. Und doch kann er sich nie wirklich sehen, wie er ist. Er sieht sich verschwommen. Unschärf. Verzerrt. Nie mit allem, was ihn ausmacht. Dies haben wir mit einem großen verzerrenden Ganzkörperspiegel nachgebildet. Der Mensch, der sich nie ganz selbst im Blick hat und dadurch auch seine Welt nur verzerrt wahrnehmen kann. Was passiert, wenn der Glaube an Gott, wenn Gott selbst in unser

Leben kommt? Der zweite Ganzkörperspiegel stellte dar, wie das Konstrukt „Ich“, das der Mensch sich mühsam aufrecht zu erhalten versuchte, in sich zusammenfällt. Wie es auseinanderfällt. Ein Mosaik aus vielen kleinen Teilen. Der Mensch sieht sich nur noch in Einzelteilen. Nichts will mehr richtig zusammenpassen. Der dritte Spiegel nun nahm das Kirchentagsmotto auf: „Du (Gott) siehst mich!“ Gott sieht mich nicht verzerrt. Er sieht mich auch nicht gebrochen. Er sieht mich durch seinen Sohn Jesus Christus. Und so konnte man im dritten Spiegel sich selbst sehen – aber auch Christus.



Bischof H.-J. Voigt, D.D. am Hochschulstand auf dem Kirchentag

Am Ende zeigte sich, dass nicht Berlin sich verwandelt hatte, sondern dass Gott uns verwandelt hat. Verwandelt in das Bild Christi. Die Reaktion auf unsere Spiegel waren sehr unterschiedlich. Von vorsichtiger Skepsis, über Interesse sowohl an der theologischen Botschaft als auch an der Technik der Spiegelkonstruktion bis zu restloser Begeisterung war alles dabei. Viele Gespräche haben sich daraus ergeben, suchende Menschen haben uns gefunden und die gute Botschaft von Jesus Christus wurde – bei uns in Form von Spiegeln – in die Welt getragen. Wir haben vieles erreicht – nicht zuletzt durch die finanzielle Unterstützung vom Freundeskreis. Dafür möchten wir uns hiermit ganz herzlich bedanken! (Claudia Matzke)

40 Jahre LuThK

Lutherische Theologie und Kirche (LuThK), die Vierteljahresschrift für eine an Schrift und Bekenntnis gebundene lutherische Theologie, ist 40 geworden! Seit 1976 erscheint sie als Nachfolgerin des Lutherischen Rundblicks und wird von der Fakultät der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel herausgegeben. Damit ist unsere Hochschule mit einer eigenen theologischen Stimme im Konzert der theologischen Fachzeitschriften präsent. Die Zeitschrift erscheint seit 2009 im LThH-Partnerverlag Edition Ruprecht aus Göttingen und kann dort abonniert werden. (SELK-Aktuell / GdS)

Mitgliederversammlung in Hermannsburg

In diesem Jahr wählte der Vorstand des Freundeskreises für seine Mitgliederversammlung Hermannsburg als Tagungsort, um auch den Freunden und Förderern der Hochschule, die in Norddeutschland leben, die Teilnahme an der Mitgliederversammlung zu ermöglichen. Die Versammlung fand am 16. September im Gemeindezentrum der Großen Kreuzgemeinde statt und wurde vom Vorsitzenden Jörn Ziegler geleitet.

Dr. Silja Joneleit-Oesch berichtete über das erfolgreiche Fundraising für die Hebräischlehrerinnenstelle. Annette Bäder informierte über den Brand im Mensakeller Anfang des Jahres und seine negativen wie positiven Folgen für die Hochschule. Prof. Dr. Gilberto da Silva, Vertreter der Fakultät im Vorstand, berichtete über verschiedene Bereiche der Hochschule. Martin Stolper, der Schatzmeister des Vereins, präsentierte die gute finanzielle Entwicklung, die dem großen Engagement der Freunde und Förderer unserer Hochschule zu verdanken ist. Um Auflagen des zuständigen Finanzamtes zu erfüllen, wurden von der Mitgliederversammlung Satzungsänderungen verabschiedet. Auch Neuwahlen standen an: Der gesamte Vorstand wurde für eine weitere Periode von drei Jahren wiedergewählt. (selk-news / GdS)

Herausgegeben vom
Kreis der Freunde und Förderer der
Lutherischen Theologischen Hochschule
Oberursel e.V.

Vorsitzender: Jörn Ziegler

Altkönigstr. 150
61440 Oberursel

Email: freundeskreis@lthh-oberursel.de

Tel.: 06171 9127-54

Spendenkonto:

Evangelische Bank

IBAN: DE74 5206 0410 0004 0039 00
BIC: GENODEF1EK1